

Publikationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 6: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AICARC: Computers and the Future of Art ResearchPUBLIKATIONEN

Die kürzlich erschienene Doppelnummer 2/1986 & 1/1987 der Zeitschrift AICARC befasst sich mit dem Thema Computer und Kunstgeschichte. AICARC ist die Zeitschrift der Association Internationale des Critiques d'Art, deren Redaktion von Dr. Hans-Jörg Heusser, Vizedirektor des Schweizerischen Institutes für Kunstwissenschaft SIK, Zürich, besorgt wird.

Es ist dies bereits das zweite Mal, dass die Zeitschrift eine Doppelnummer dem Computer widmet. Nummer 2/1984 & 1/1985 hatte den Titel "Automation Takes Command: Art History in the Age of Computers". War jene Nummer der Tatsache gewidmet, dass der Computer tatsächlich unaufhaltsam in die Bereiche der Kunstgeschichte Einzug hält, so untersucht die neue Nummer, wie der Titel "Computers and the Future of Art Research: Visions, Problems, Projects" besagt, eher die Auswirkungen dieser Entwicklung. Es wird nach den neuen Möglichkeiten gefragt, die sich durch das zur Verfügungstehen von grossen Datenmengen eröffnen könnten. Zugleich wird aber auch deutlich, dass das Konzipieren von solchen Datenbanken nach einer wissenschaftlichen Standortbestimmung in der Kunstgeschichte verlangt. Ist der Computer ein zwar sehr leistungsfähiges Arbeitsinstrument, so muss gerade deshalb die Frage gestellt werden, was denn mit seiner Hilfe überhaupt erreicht werden soll. Vorläufig liegen die Möglichkeiten vor allem im Textbereich und weniger in der Verfügbarmachung von Bildmaterial. Auch Grenzen werden somit sichtbar, neben den Möglichkeiten, die sich eröffnen.

MB

Es äussern sich u.a. folgende Autoren zum Thema:

Jacques Thuillier, Paris; Oskar Bächtli, Freiburg i.Br.; René Berger, Lausanne; Brigitte Meles, Basel; Laura Corti, Rom; Sabine Leroy-Beaulieu, Paris; Marilyn Schmitt, Santa Monica, California; etc.

AICARC 2/1986 & 1/1987 ist erhältlich bei: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Waldmannstrasse 6/8, 8001 Zürich, 01/251 24 86, Fr. 30.--.

* * * * *

Bemalte Holzdecken und Täfelungen

Die vierte Fort- und Weiterbildungstagung der Fachklasse für Konservierung und Restaurierung HFG an der Schule für Gestaltung, Bern, fand vom 13. bis 25. Oktober 1986 zum Thema "Bemalte Holzdecken und Täfelungen" statt. Unterstützt wurde die Tagung vom Nationalen Forschungsprogramm 16 "Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern".

Ende 1987 sind nun die Referatstexte in Buchform herausgekommen. Das Thema wird sowohl von kunsthistorischer wie auch von technologischer Seite her angegangen. Mehrere kantonale Denkmalpfleger legen ihr Material vor, so dass eine eigentliche Kunstlandschaft der bemalten Decken und Täfelungen entsteht. Von technologischer Seite her werden Probleme der biogenen Schäden und klimatische Probleme erörtert sowie maltechnische Erkenntnisse präsentiert. Bemerkenswert ist das sehr gute schwarz/weisse Fotomaterial.

MB

Dr. Ulrich Schiessl (Hrsg.): "Bemalte Holzdecken und Täfelungen", Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1987. 125 Seiten, Fr. 80.--.